

Was macht  
**Oedecken**  
zu meiner  
**Heimat?**

## Die „**Heimat-Werkstatt**“

des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und  
Gleichstellung des Landes NRW

hat zum Ziel

“Menschen miteinander darüber ins Gespräch zu bringen,  
was ihre lokale Identität ausmacht, und dafür zu sensibilisieren,  
was sie in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld als  
Gemeinschaft verbindet“.

Diesem Ziel dienende Projekte werden gefördert.

## **Mögliche Vorgehensweise:**

- Schaffen der Voraussetzungen für eine breite Diskussion
- Führen der Diskussion
- Sammeln, Bewerten und Zusammenführen der Ergebnisse
- Darstellung der wesentlichen Ergebnisse  
(z.B. in einem Kunstwerk)

## Wie können wir das umsetzen

- Idee: Gemeinschaftsprojekt mit der Alanus-Hochschule
- Wurde aufgegriffen an der Alanus Hochschule von Frau Prof. Sunder-Plassmann
- nach einer Ortsbesichtigung entwickelte sie eine Projektidee, die im Vorstand sehr positiv aufgenommen wurde

Projekt Heimat, Kollaboration Studierende der Alanus Hochschule, betreut von Prof. Sunder-Plassmann  
und dem Heimatverein Oedekoven, vertreten durch Herrn Nath

# Heimat suchen – Heimat sein

## Eine Klangreise

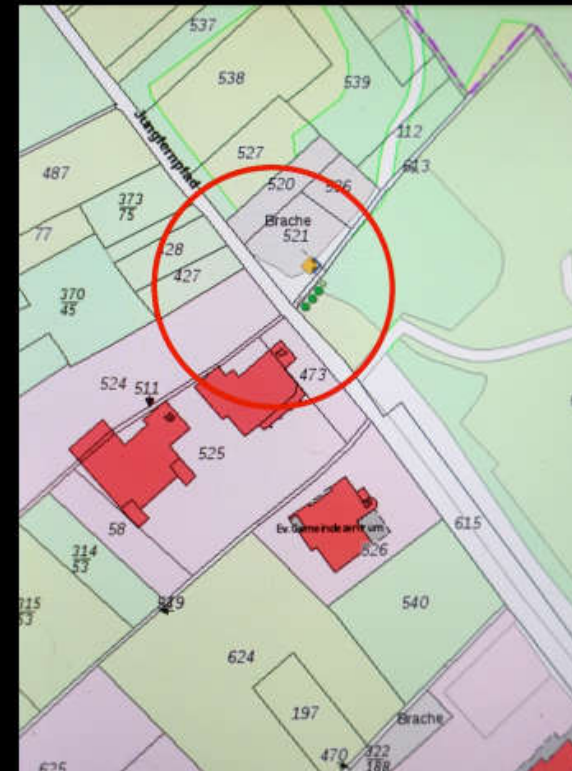
Kollaboration zwischen dem Heimatverein  
Oedekoven und Studierenden der Alanus  
Hochschule

Projekt Heimat, Kollaboration Studierende der Alanus Hochschule, betreut von Prof. Sunder-Plassmann und dem Heimatverein Oedekoven, vertreten durch Herrn Nath

## **Idee für eine partizipative Installation zum Thema Heimat in Oedekoven**

Heimat bedeutet nicht nur ein Ort, eine Landschaft oder eine Kultur, sondern Heimat ist auch die Gemeinschaft der Menschen, die ihren Alltag miteinander teilen. Heimat besteht aus Bildern, Gerüchen, Geräuschen. Heimat ist auch die gutgelaunte Bäckerfrau oder der dicke Hund vom Nachbarn, der Schützenverein, der Küster, die Kinder eines Dorfes. Jeder Mensch erlebt Heimat auf eine andere Weise und diese Zusammenfassung, dieses facettenreiche Bild wollen wir erfahrbar machen. Wir möchten das Thema Heimat neu und individuell interpretieren.

Projekt Heimat, Kollaboration Studierende der Alanus Hochschule, betreut von Prof. Sunder-Plassmann und dem Heimatverein Oedekoven, vertreten durch Herrn Nath



Der Ort, um den es geht, ist ein stiller Ort in der Natur umgeben von viel Grün, Bäumen, Obstfeldern, Friedhof, weiteren gemeinnützigen Gebäuden. Dieser Ort inspiriert zum Lauschen, In-Sich-Gehen, Stille genießen.

Projekt Heimat, Kollaboration Studierende der Alanus Hochschule, betreut von Prof. Sunder-Plassmann und dem Heimatverein Oedekoven, vertreten durch Herrn Nath

Aus diesem Grund schlage ich eine Klang Installation vor.

Die Klang Collage wird aus verschiedenen Klangelementen zusammengesetzt. Diese Klangelemente werden vorher gesammelt. Menschen aus Oedekoven werden alte Lieder singen, Geschichten erzählen aus dem Ort, von früher, von jetzt, es gibt Beschreibungen der alten Obstbäume, Klänge von heimischen Tieren, vorwiegend Vögeln und noch Vieles mehr. Die Studierenden werden die Klänge aufnehmen und dann die Textur und Klang Collage zusammen setzen.

Die fertigen Klänge werden in festverankerte Objekte eingebaut.

Vorstellbar sind verschiedene Sitzgelegenheiten, wo Menschen allein sitzen können, aber auch Bänke, wo man sich mit mehreren Menschen aufhalten kann.

Diese Sitzgelegenheiten sind mit einer kleinen Audioanlage ausgestattet. An jedem Sitz wird eine Audio Collage abgespielt, eher leise, aber hörbar. Die Anlage muss stabil und sicher eingebaut sein.



Projekt Heimat, Kollaboration Studierende der Alanus Hochschule, betreut von Prof. Sunder-Plassmann und dem Heimatverein Oedekoven, vertreten durch Herrn Nath

Denkbar wäre auch eine Lösung mit Barcodes, wo Besucher mit ihrem Smartphone einen Barcode lesen können und hierüber zu einer Sound Collage gelangen, die über das eigene Smartphone zu hören ist. Diese Version hat den Vorteil, dass man keine Audio Anlagen einbauen müsste und man außerdem die Sound Collagen einfacher wechseln kann.

Allerdings bevorzuge ich die analoge Variante, da auch ältere Menschen und Kinder, überhaupt Menschen, die nicht immer ein smartphone mit sich führen, angesprochen werden sollen. Auch sollte der bei der digitalen Generation neue Trend des Analogen positiv unterstützt werden. Denkbar wäre eine doppelte Lösung, also Barcode und fest-installierte Audiostation. Das hätte den Vorteil, dass Teile des Audiomaterials sehr bequem und einfach ersetzt und erneuert werden können.

## **Nächste Schritte:**

- Ausarbeiten einer Projektbeschreibung für die Beantragung der Fördermittel
- Beantragen der Fördermittel
- Aufnahme des Projektes als Seminar in das Vorlesungsverzeichnis der Alanus Hochschule
- Suchen potentieller Beteiligter in Oedekoven
- Erarbeiten eines Vorgehensplanes und Beginn des Projektes

## Ausblick

- Ergänzung der Klangreise durch bildliche Darstellungen und kurze Filme
- Umwandlung des Projektes in ein auf Dauer angelegtes regelmäßiges Treffen zur Gestaltung eines „Heimatpfades“

## Hoffnung

- Ihnen gefällt dieses Projekt
- Es finden sich viele Menschen, die sich daran beteiligen